Probleme der Rebenveredlung

Vorträge
der XV. Geisenheimer Rebenveredlertagung 1978
- Internationales Symposium über Rebenveredlung -

Heft 11

Herausgegeben vom "Verband Deutscher Rebenpflanzguterzeuger e.V."
Redaktion: Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung
Forschungsanstalt Geisenheim a. Rh.
Gestaltung u. Druck: Johnen-Druck, Bernkastel-Kues

Bisher erschienen in der Schriftenreihe „Probleme der Rebenveredlung folgende Hefte:

Heft 1	*Vorträge der Geisenheimer Rebenveredlertagung*	*1858**
Heft 2	*„ „ „ „*	*1959**
Heft 3	*„ „ „ „*	*1960**
Heft 4	*„ „ „ „*	*1962**
Heft 5	*Vorträge der IX. Geisenheimer Rebenveredlertagung zugleich Festschrift „75 Jahre Rebenveredlungsstation Geisenheim a. Rh. 1890-1965"*	*1965*
Heft 6	*Vorträge der X. Geisenheimer Rebenveredlertagung*	*1967*
Heft 7	*„ „ XI. „ „*	*1969*
Heft 8	*„ „ XII. „ „*	*1971*
Heft 9	*„ „ XIII. „ „*	*1973*
Heft 10	*„ „ XIV. „ „*	*1975*
Heft 11	*„ „ XV. „ „*	*1978*

Die Hefte sind zu beziehen von dem Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung der Forschungsanstalt 6222 Geisenheim a. Rh. – Deutschland

** vergriffen*

VORTRAGSFOLGE
XV. Geisenheimer Rebenveredlertagung
-Internationales Symposium über Rebenveredlung -
Schlangenbad, 22. - 24. II. 1978

Leitung der Tagung: Prof. Dr. Helmut Becker, Geisenheim

Inhalt

Vorwort 7

Zum Gedächtnis: Prof. Dr. I. Cosmo 9

G. Constantin, Sion, Schweiz
Präsident des Internationalen Komitee der Rebenpflanzguterzeuger (Comité international des pépiniéristes, CIP)
und
R. Barbier, Horbourg-Wihr, Frankreich
Präsident des Koordinationskomitees der Verbände der Rebenpflanzguterzeuger der Europäischen Gemeinschaft (Comité de coordination des organisations professionelles de pépiniéristes-viticulteurs des pays de la CEE)
„Bericht über die erste öffentliche Tagung der internationalen Gremien der Rebenpflanzguterzeuger in Schlangenbad (23.II.1978)" . 11

Verwaltungsrat F. R. Schlöder
Generaldirektion Landwirtschaft; Komitee der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel
„Entwicklungstendenzen der gemeinschaftlichen Weinbaupolitik und ihre möglichen Auswirkungen für den Anbau von Reben (Stand 1978) 14

Direktor Prof. Dr. A. Calo, Dr. A. Costacurta und Dr. E. Egger, Conegliano, Italien
„Klonenselektion und Erzeugung von Rebenpflanzgut in Italien" . . . 20

Wissenschaftl. Oberrat Dr. E. Sievers, Geisenheim
„Entwicklungstendenzen der Rebsorten im deutschen Sortenspektrum 38

Direktor Dr. Pouget, Pont-de-la-Maye, Bordeaux, Frankreich
„Über die Züchtung neuer Unterlagssorten in Frankreich" 54

Wissenschaftl. Oberrat Dr. W. Schenk, Geisenheim
„Kriterien zur Überprüfung der Qualität des Veredlungsmaterials" . . 64

Oberstudienrat Dr. H. Schäfer, Neustadt/Weinstr.
„Der Proteinstoffwechsel der Jungreben in der Rebschule" 77

Wissenschaftl. Oberrat Dr. K. Schaller, Geisenheim
„Anforderungen an die Wasserqualität in der Rebenveredlung" 99

Prof. Dr. H. Becker, Geisenheim
„Über den Einsatz von modernen Botrytisbekämpfungsmitteln in der Rebenveredlung" 106

Oberlandwirtschaftsrat Dr. F. Schumann, Neustadt/Weinstr.
„Pfropfrebenanzucht unter Mulchfolie in der Rebschule" 118

Prof. Dr. H. Becker, Geisenheim und
Ing. (grad.) E. Kuntz
„Untersuchungen zur Pfropfrebenanzucht in Folienhäusern" 139

Prof. Dr. G. Reuther, Geisenheim
„Einfluß der Lagerungsbedingungen auf den Stoffwechsel der Reservestoffe und dessen Auswirkung auf den Veredlungserfolg" 159

Prof. Dr. H. Becker und
Ing. (grad.) W. Fiesenig, Geisenheim
„Untersuchungen über Kultursubstrate bei der Anzucht von Kartonagepfropfreben„ 173

VORWORT

Die Rebenveredlung ist seit ihren Anfängen wie kein anderer Zweig des Weinbaues von der Forschung und der Weiterentwicklung der Verfahrenstechnik abhängig. Die vergangenen Jahre haben durch Verbesserung in allen Bereichen einen Fortschritt der Rebenpflanzguterzeugung gebracht, wie er vor Jahrzehnten nicht vorstellbar war. Die Pfropfrebe wurde zum Fundament des modernen Weinbaues, weil die Rebenveredlung und die Rebenzüchtung mit selbstverantwortlichen Organisationsformen zu einer untrennbaren Einheit verbunden werden konnten. Zu dieser Entwicklung haben die bisher von dem INSTITUT FÜR REBENZÜCHTUNG UND REBENVEREDLUNG der FORSCHUNGSANSTALT GEISENHEIM abgehaltenen 15 Fachtagungen wesentlich beigetragen. Die Organisationsform der Tagung, welche in enger Zusammenarbeit und mit großzügiger Unterstützung des VERBANDES DEUTSCHER REBENPFLANGUTERZEUGER e.V. veranstaltet wird, hat sich bewährt.

Die letzten Tagungen entwickelten sich zu einem INTERNATIONALEN SYMPOSIUM ÜBER REBENVEREDLUNG. Dies drückt sich nicht nur durch die Qualität der Referate, sondern auch durch den hohen Anteil ausländischer Teilnehmer aus Europa und Übersee aus. Etwa jeder zweite der fast 400 Tagungsteilnehmer war Ausländer.

Erstmals stellte sich während der Tagung das COMITÉ INTERNATIONAL DES PÉPINIÉRISTES (CIP) und das COMITÉ DE COORDINATION DES ORGANISATIONS PROFESSIONELLES DE PÉPINIÉRISTES-VITICULTEURS DES PAYS DE LA CEE der Öffentlichkeit vor und zeigte die aktuellen Probleme des Berufsstandes durch Referate und Diskussionen auf. Im Laufe der Tagung wurden Vorträge von führenden Fachleuten und Wissenschaftlern geboten, die sicherlich zur Weiterentwicklung der Rebenveredlung beitragen.

Der Tagungsort Schlangenbad mit den schönen Räumen des staatlichen Kurhotels bot eine gute Atmosphäre der Tagung, welche zu persönlichen Begegnungen und Kontaktaufnahmen als besonderen Gewinn für die Teilnehmer aus vielen Ländern beitrug.

Es ist uns ein Bedürfnis, neben den wissenschaftlichen Vorträgen gerade diesen Stil der Tagung auch bei größeren Teilnehmerzahlen zu sichern. Daher wurde der traditionelle Empfang im historischen Kloster Eberbach und der Abend mit Weinprobe im Großen Kursaal in Bad Schwalbach von den Teilnehmern dankbar begrüßt. Zur Information trug eine Ausstellung von Geräten, Maschinen und neuesten technischen Entwicklungen im Bereich der Rebenpflanzguterzeugung bei. Eine Exkursion nach Rheinhessen bildete den Abschluß der Tagung.

Allen Kollegen, die zum Erfolg der Tagung durch Vorträge oder Diskussionsbeiträge, den Mitarbeitern aus Geisenheim sowie allen Helfern und ganz besonders dem Geschäftsführer des Verbandes, Herrn E. Pohl, für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich zu danken, ist mir als Leiter des Geisenheimer Instituts und als Vorsitzender des Verbandes gleichermaßen ein besonderes Anliegen.

Dank schulden wir den Herren Prof. Dr. Claus, Dr. Ambrosi, Direktor Frank und Präsident Allendorf vom Rheingauer Weinbauverband für ihre großzügige Unterstützung unserer Tagung.

Die Drucklegung der Vorträge erfolgte in dankenswerter Weise durch die Unterstützung des Verbandes Deutscher Rebenpflanzguterzeuger e.V. Dieser leistet damit eine wichtigen Beitrag für die Weiterbildung des Berufsstandes und für die wissenschaftliche Literatur.

Dem Verlag Johnen in Bernkastel-Kues danke ich für Gestaltung und Druck.

Geisenheim, im Dezember 1980

HELMUT BECKER

Zum Gedächtnis Professor Dr. Dr. h. c. Italo Cosmo †

Am 8. Juni 1980 verstarb unerwartet der in Italien und in allen Weinbauländern der Erde weithin bekannte Professor Dr. Italo Cosmo, früherer langjähriger Direktor des nationalen italienischen Forschungsinstitutes für Weinbau in Conegliano, Italien.

Prof. Dr. Cosmo wurde im Jahre 1905 in Conegliano geboren und erlangte das Diplom für Kellerwirtschaft in Conegliano im Jahre 1922. Er promovierte an der Universität Bologna 1929 in Agrarwissenschaften und war von 1938 an als Privatdozent tätig.

Seit der Gründung der damaligen Versuchsanstalt für Weinbau und Kellerwirtschaft in Conegliano im Jahre 1924 war er Assistent und Mitarbeiter seines Lehrers Prof. Dr. Dalmasso. Dort wirkte Prof. Dr. Cosmo als Versuchsleiter bis zum Jahre 1946. Nach einem Aufenthalt in Rom an der Generaldirektion für Nahrungswesen kehrte er 1949 in die Versuchsanstalt in Conegliano als außerordentlicher Direktor zurück. Im Jahre 1952 wurde er zum ordentlichen Direktor ernannt. Er hatte diese Position bis zum Jahre 1975 inne. Nachdem die Versuchsanstalt in Conegliano in eine Forschungsanstalt für Weinbau umgewandelt worden war, leitete er zusätzlich auch die Dienststellen für die Lebensmittelkontrolle und die nationale Anerkennungsstelle für die italienische Rebenpflanzguterzeugung. Prof. Dr. Cosmo trat 1975 aus Altersgründen in den Ruhestand. Er widmete sich aber weiterhin bis zu seinem Tod dem Weinbau.

Prof. Dr. Cosmo hat mehr als 550 Veröffentlichungen verfaßt, lehrte an der Schule für Weinbau und Kellerwirtschaft in Congeliano und war 15 Jahre lang an der Universität Padua mit einem Lehrauftrag für den Lehrstuhl für Wein- und Obstbau tätig. Er war ordentliches Mitglied und Rat der Italienischen Akademie für Rebe und Wein seit ihrer Gründung im Jahre 1949. Im Jahre 1963 wurde er stellvertretender Vorsitzender und 1979 Ehrenmitglied der Akademie. Ferner war er Mitglied der Akademie für Landwirtschaft von Turin und von Bologna. Die Universität Budapest verlieh ihm den "Doctor honoris causa" und die Universität Mendoza, Argentinien, den Titel eines Ehrenmitgliedes.

In den letzten 20 Jahren wirkte er als Mitglied des höheren italienischen Rates für Landwirtschaft. In zahlreichen nationalen und internationalen Kommissionen für weinbauliche und kellerwirtschaftliche Fragen vertrat er die Interessen Italiens. Als Experte hat er an den Beratungen der EWG in Brüssel und der OECE teilgenommen.

Von 1964 bis 1978 wurde er Experte für Weinbau und Kellerwirtschaft im Nationalen Kommitee zum Schutz der Ursprungsbezeichnungen. Seit 1971 war er stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums und seit 1964 Mitglied der italienischen Delegation des O.I.V. Prof. Dr. Cosmo wirkte als Vorsitzender der Kommission für Typenweine in Siena. Fast 30 Jahre hat er die von ihm gegründete Zeitschrift "Rivista die Viticoltura e di Enologia" mitredigiert. Zur gleichen Zeit war er erster Verkoster für Weine mit dem O.N.A.V. Schließlich hatte er das Amt des Vorsitzenden des Kommitees für Weinbau und Kellerwirtschaft des Ausschusses für Landwirtschaft der nördlichen Regionen Italiens inne.

Seine Verdienste wurden durch die Verleihung mehrerer Auszeichnungen und Goldmedaillen gewürdigt.

Prof. Dr. Cosmo unternahm zahlreiche Auslandsreisen in alle Teile der Welt und beriet im Auftrage seiner Regierung im Bereich des Genossenschaftswesens, der Kellerwirtschaft, sowie Produzenten und Vermehrer von Rebenpflanzengut.

Es ist fast unmöglich, das vielseitige Wirken und die Verdienste von Prof. Dr. Cosmo für den Weinbau darzustellen. Die Ausstrahlungskraft seiner Persönlichkeit wirkte bis in alle Regionen Italiens. Die Verleihung des internationalen Weinbaupreises "Giovanni Dalmasso" für Prof. Dr. Cosmo war wohl die höchste Ehrung. Für seine Mitarbeiter war er ein hilfsbereiter, menschlicher, gütiger Vorgesetzter und ein großes Vorbild. International sahen die Fachleute der Welt in Prof. Dr. Cosmo den markantesten Repräsentanten dieses großen Weinbaulandes.

Für die deutschen Rebenpflanzguterzeuger war Prof. Dr. Cosmo eine Schlüsselfigur in der Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Ländern. Förderte er doch mit gutem europäischem Geist nachhaltig unsere Bemühungen der Erzeugung von klonenreinen, deutschen Unterlagen in Italien. Seiner Fürsorge ist es zu verdanken, daß Italien für die deutschen Rebenveredler der wichtigste Partner im Hinblick auf die Erzeugung von zertifizierten deutschen Unterlagenklonen geworden ist. Bei unseren Bemühungen um die Entwicklung der Anerkennung unserer deutschen Unterlagenklone in Italien hat er stets großes Verständnis und Interesse für die gemeinsamen Probleme gezeigt. In Deutschland werden wir Prof. Dr. Cosmo stets als einen geistvollen, kultivierten großen Weinbauforscher in Erinnerung behalten, dem wir in ehrenvoller Weise und in Dankbarkeit gedenken.

(Prof. Dr. Calo, Dr. Egger, Prof. Dr. Becker)